

50 Jahr-Jubiläum des Turnveteranenchors GLTV

Der Veteranenchor wurde am 5. Oktober 1962 aus der Taufe gehoben. Das gab den Anstoss im Jahr 2012 das 50jährige Bestehen zu feiern. Ein Organisationskomitee unter der Leitung von Georg Bodmer schaffte die Voraussetzungen, damit am 26. Oktober im EFRA-Zentrum in Rafz dieses Jubiläum in würdigem Rahmen begangen werden konnte.

Fast 80 Personen, Gäste, Chormitglieder und Familienangehörige, erschienen am Freudentag, an dem auch Ansprachen und Ehrungen nicht fehlen durften. Der Chor unter der Leitung von Dirigent Ruedi Bolli begrüßte die Festteilnehmer mit „In froher Sängerrunde“ und forderte sie zum Apéro auf. Das Schwyzerörgeli-Quartett Eglisau sorgte bereits mit lüpfiger Volksmusik für eine gute Stimmung. Nachdem in den grossen Saal gewechselt wurde, eröffnete der Chor das Programm mit „Auf Freunde lasst uns fröhlich singen“. Chorobmann Martin Haus begrüßte die Festschar mit launigen Worten. Nach einem weiteren Chorvortrag folgte ein Potpourri eines kleinen Chörlis, das extra für diesen Anlass zusammengestellt worden ist.

Ein gutes Mittagessen sorgte für das leibliche Wohl der Gäste. Darnach trat eine neue Musikformation, die „Rafzerfelder Huusmusik“ auf. Sie erfreute mit Schlagermelodien aus der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts und begleitete ausserdem zeitweise auch den Chor. Dieser setzte vorerst das Programm mit weiteren Liedern, wie „Aus der Traube in die Tonne“, „Bajazzo“, „Veteranengruss“ und „Gute Freunde“ fort. Drei Chormitglieder präsentierten einen Sketch „Les connaisseurs“ (Die Weinkenner) und Georg Bodmer hielt einen geschichtlichen Rückblick der vergangenen 50 Jahre. Die Grussbotschaft der Obmannschaft des ETVV, Gruppe GLTV, erfolgte durch Obmann Rolf Kyburz. Verdiente Sänger wurden geehrt, ihren Einsatz gewürdigt und verdankt. Das Schlussbouquet des Chors umfasste einen ganzen Strauss von Liedern. Vier bekannte Titel wurden sogar mit musikalischer Begleitung der Rafzerfelder Huusmusik vorgetragen. „Frohes Wiedersehen“ und „Sag Dankeschön mit roten Rosen“ zeichneten für den stimmungsvollen Schlusspunkt. Den anwesenden Frauen wurde nämlich dabei eine rote Rose überreicht.

Ruedi Meister